



Pressekonferenz zur Eröffnung der documenta 6 im / Press conference at the opening of documenta 6 at Bürgersaal des Kasseler Rathauses. documenta 6 (1977), Inv.Nr.: docA MS d06-10037204 © documenta archiv / Foto: Peter Kleim



Pressekonferenz zur Eröffnung der documenta 6 im / Press conference at the opening of documenta 6 at Bürgersaal des Kasseler Rathauses. documenta 6 (1977), Inv.Nr.: docA MS d06-10037191 © documenta archiv / Foto: Dieter Schwerdtle

1977, 26.6. – 2.10.: KASSEL, DOCUMENTA 6, MALEREI / FOTOGRAFIE

Günter Herzog

Mit der ersten Nummer der neuen Zeitschrift *Kunstforum International* (1, März/April 1973) erschien dort die Rubrik *Tagebuch* von Klaus Honnef, in der man durch die Augen des Verfassers nahezu „in Echtzeit“ höchst lebendige Einblicke in das aktuelle Kunstgeschehen erhaschen konnte. Diese aber seien, so Honnef [per E-mail an mich am 6.3.19], „zweifach gefiltert“, denn zum einen habe er sein *Tagebuch* nach seinem Terminkalender aus der Erinnerung geschrieben, und zum anderen scheine es für die damaligen Verhältnisse im Kunstbetrieb zwar sehr offen, dennoch habe er sich in seinen Einträgen diplomatisch zurückhaltend äußern müssen. Dieses sei auch der Fall gewesen bei der Schilderung der schwierigen Genese der *documenta 6*, die sich anhand des *Tagebuchs*, beginnend mit der Nachlese zur umstrittenen *documenta 5* verfolgen lässt. Im Band 2/3, 1973, im Eintrag zum 30. Januar zur *Internationalen Kunstausstellungsleitertagung IKT* in Berlin ist zu lesen, dass sich die dort Anwesenden einstimmig mit Harald Szeemann solidarisiert und erklärt hatten, an der nächsten *documenta* nicht mitwirken zu wollen, wenn Szeemann keine Gerechtigkeit widerfahre. Vom zweiten Treffen der *IKT* im dänischen Humlebæk berichtete Honnef im *Kunstforum* Band 11, 1974 im Eintrag zum 7. Juni, dass der Einsatz der *IKT* für Szeemann erfolgreich war und nun der „Eklat“ um die *documenta 6* auf der Tagesordnung stehe. Honnef konnte sich die Teilnahme an dieser Sitzung sparen, weil er bestens informiert war, denn Karl Ruhrberg als neuer Künstlerischer

Klaus Honnef's column *Tagebuch* (Journal) appeared, from the first issue, in the new periodical *Kunstforum International* (1, March/April 1973), providing, almost “in real time,” very lively insights into the current art scene through the eyes of the author. These were, according to Honnef [in an e-mail to this author from March 6, 2019], “filtered twice,” because on the one hand he had written the columns from memory relying on his diary, and on the other whilst it seemed very open in comparison to prevailing attitudes in the art world at the time, he nevertheless had to employ a diplomatically restrained manner in his entries. This was certainly also the case when describing the difficult genesis of *documenta 6*, which can be traced using *Tagebuch*, starting with the legacy of the controversial *documenta 5*. In volume 2/3, 1973, the entry concerning the *Internationale Kunstausstellungsleitertagung IKT* (International Art Exhibition Management Conference), in Berlin on January 30, states that those present unanimously declared their solidarity with Harald Szeemann and announced that they would not participate in the subsequent *documenta*, if it did not do justice to Szeemann's legacy. In the *Kunstforum* volume 11, 1974, in the entry for June 7, Honnef reported on *IKT*'s second meeting in Humlebæk, Denmark, that the *IKT*'s declaration in support of Szeemann had been successful and an “outcry” concerning *documenta 6* was now on the agenda. Honnef was able to spare himself the trouble of participating in the conference, since he was already well informed,

Leiter hatte sich nicht nur Wieland Schmied an seine Seite, sondern auch Klaus Honnef als Sekretär geholt. Und weil damit die künstlerische von der finanziellen Leitung entkoppelt war, hatte man Rolf Lucas mit der Geschäftsführung des Unternehmens beauftragt.

Der Eklat, von dem Honnef schreibt, hatte sich entzündet an der „grauen Eminenz“, dem seit 1959 zum *documenta*-Rat und zur *documenta*-Foundation (die mit Grafikeditionen zur Finanzierung der Ausstellung beitrug) gehörenden Kölner Galeristen Hein Stünke, dessen versuchte Einflussnahme schließlich zum Rücktritt von Karl Ruhrberg und Wieland Schmied geführt hatte. Unter der Rubrik *Affären* berichtete darüber auch das Wochenblatt *Der Spiegel* in Heft 25, am 17. Juni 1974 (s. u.). Erst nach Ruhrbergs und Schmieds Rücktritt wurde das noch von Ruhrberg vorgeschlagene Komitee berufen, bestehend aus Arnold Bode, Gerhard Bott, Edward Fry, Erich Herzog, Jan van der Marck und Wieland Schmied, wiederum Klaus Honnef (seit 1.10.1974 Ausstellungsleiter am Rheinischen Landesmuseum Bonn) und Evelyn Weiss (Kuratorin der Sammlung Ludwig im Wallraf-Richartz-Museum Köln).

In ihrem Beitrag *Konzept am Küchentisch – d6* beschreiben Klaus Honnef und Gabriele Honnef-Harling hier anschließend, wie und unter welchen Überlegungen das „Medienkonzept“ für die *d6* entstanden ist, mit dessen erster Skizze Honnef und Weiss vor das Komitee traten und zur weiteren Ausarbeitung eine Verschiebung der *documenta* um ein Jahr nahelegten. Honnef und Weiss wurden laut *Kunstforum*, Bd. 13, 1975 vom Komitee beauftragt, den Geschäftsführer um die Verschiebung zu bitten und taten dies in einem Brief vom 29.1.1975 (im *documenta* archiv), in dem sie als möglichen Themenkomplex den „Oberbegriff einer ‚Bildwelt von heute‘“ unter „medien-spezifischen“ und „kontext-spezifischen“ Kriterien vorschlugen. [Honnefs *Tagebuch* divergiert insofern vom Datum dieses Briefes im *documenta* archiv, als dieser Brief erst im Tagebucheintrag vom 1. Februar 1975 in Auftrag gegeben wird.]

as Karl Ruhrberg, the new artistic director, had not only recruited Wieland Schmied, but also Klaus Honnef as secretary. As a result of artistic management being decoupled from the financial one, Rolf Lucas had been appointed with the commercial management of the enterprise.

The scandal of which Honnef wrote had been sparked off by the “gray eminence,” who since 1959 had been a member of the *documenta* council and the *documenta* foundation (its limited editions assisting in financing the exhibition), namely the Cologne gallery owner Hein Stünke, whose attempts to exert further influence finally led to the resignations of Karl Ruhrberg and Wieland Schmied. Even the weekly magazine *Der Spiegel*, in its column *Affären*, reported on it in issue 25, on June 17, 1974 (see below). Only after Ruhrberg and Schmieds resignations was the committee still being proposed by Ruhrberg appointed, consisting of Arnold Bode, Gerhard Bott, Edward Fry, Erich Herzog, Jan van der Marck, and Wieland Schmied, as well as, again, Klaus Honnef (director of exhibitions at the Rheinisches Landesmuseum Bonn since October 1, 1974) and Evelyn Weiss (curator of the Ludwig Collection in the Wallraf-Richartz-Museum, Cologne).

In their text *A Concept from the Kitchen Table – d6*, Klaus Honnef and Gabriele Honnef-Harling describe how, and using what considerations, the “media concept” for *d6* was created, a first draft of which Honnef and Weiss deployed when appearing before the committee to propose a postponement of *documenta* by one year. According to *Kunstforum*, vol. 13, 1975, Honnef and Weiss were instructed by the committee to ask the commercial director for the postponement, and did so in a letter dated January 29, 1975 (in the *documenta* archive), in which, as a potential range of subjects to be covered, they proposed a “general title of ‘Image World of Today’” encompassing “media-specific” and “context-specific” criteria. [Honnef’s *Tagebuch* diverges regarding the date of the letter in the *documenta* archive, as the request for this letter, according to his diary entry, stems from February 1, 1975.]

Auf Vorschlag von Evelyn Weiss wurde Manfred Schneckenburger (zuletzt Direktor der *Kunsthalle Köln*) zum neuen Künstlerischen Leiter der *documenta 6* berufen, der das Komitee um Pontus Hultén und Kynaston McShine erweiterte. Am 17. und 18. April 1975 traf sich nach Honnefs Tagebucheintrag das Komitee zu einer weiteren Sitzung. In dieser legten Honnef und Weiss einen „Operationsplan“ vor, der „von vier verschiedenen Medien-Bereichen aus[geht], deren strukturelle Eigengesetzlichkeiten in der Auswahl des Ausstellungs-Materials belegt werden sollen. Es sind produzierte und reproduzierte Medien. Medien, deren Charakteristikum ein produzierendes Moment ist, sind die klassischen Bild-Künste, die manuell verfertigt werden, und das Fernsehen, das auf elektronischem Wege hergestellt wird. Sowie – im Bild-Kunst-Bereich – der Körper als Medium. Reproduzierende sind Film und Fernsehen.“ Diesem „multimediale[n]“ Konzept wurde ein anderes gegenübergestellt, „welches die großen Kunstwerke der letzten dreißig Jahre vereinigen soll. Zeitspezifischer ist sicherlich das multimediale, schöner womöglich das letztere.“ Am Ende einer heftigen Diskussion erhalten Honnef und Weiss „den Auftrag, zusammen mit Lothar Romain [den Klaus Honnef empfohlen hatte] ein *documenta*-Konzept nach Multi-Media-Aspekt zu formulieren. Ich glaube jeder, der im Komitee sitzt, spürt die Verantwortung, die auf ihm lastet. Scheitert die nächste *documenta*, dann wird sich das zeitgenössische Kunstgeschehen in der Bundesrepublik lange Zeit nicht mehr davon erholen können.“

Am 21. Juni 1975 heißt es im *Tagebuch*: „Lothar Romain und ich versuchen den theoretischen Rahmen für das Vor-Konzept zur nächsten *documenta* auszuarbeiten, das Evelyn Weiss und ich bereits vor einigen Monaten skizziert und bei der letzten Komitee-Sitzung vorgelegt hatten.“ Im Eintrag zum 26. Juni ist zu lesen: „Unser Konzept ist heiß umkämpft bei der Sitzung des *documenta*-Komitees. Gute Argumente dafür und dagegen werden ausgetauscht, doch am Ende halten alle daran fest, ein medienbewußtes Konzept zu verwirklichen.“ Der Eintrag zum 27. Juni schließlich vermeldet: „Die Aufgaben werden verteilt.

At the suggestion of Evelyn Weiss, Manfred Schneckenburger (most recently director of *Kunsthalle Köln*) was appointed artistic director of *documenta 6*, expanding the committee to include Pontus Hultén and Kynaston McShine. On April 17 and 18, 1975, according to Honnef's diary entry, the committee met for another session, at which Honnef and Weiss presented an "operational plan" comprising "four different areas of media, whose structural autonomy is to be testified to in the selection of exhibited material. They are media which are produced and ones which reproduce. Examples for media which are characterized by a productive element, are the traditional visual arts which are created manually, as well as television when it is produced electronically. Likewise – in the field of visual art – the body as a medium. Film and television are ones which reproduce." This "multimedia" concept was contrasted with another one, "which is to unite great works of art from the last thirty years. Whilst multimedia may be more time-specific, the latter might be the more beautiful." Following a heated discussion, Honnef and Weiss were "instructed to formulate a *documenta* concept based on multi-media aspects, together with Lothar Romain [whom Klaus Honnef had recommended]. I believe everyone sitting on the committee feels the responsibility that weighs on them. If the next *documenta* fails, then the contemporary art scene in West Germany will not be able to recover for a long time."

On June 21, 1975, the *Tagebuch* stated: "Lothar Romain and I are trying to work out the theoretical framework of a preliminary concept for the next *documenta*, which Evelyn Weiss and I had already outlined a few months ago, and presented at the last committee meeting." The entry for June 26 reads: "Our concept was hotly contested at the *documenta* committee meeting. Good arguments for and against were exchanged, but in the end everyone was determined to implement a media-aware concept." The entry for June 27 finally announced: "The various tasks have been assigned. We can finally start with the practical work. The concept will be worked out in the coming months and presented to the public in the fall."

Endlich können wir mit der praktischen Arbeit beginnen. Das Konzept wird in den nächsten Monaten ausformuliert und im Herbst der Öffentlichkeit vorgestellt.“

Klaus Honnef und Evelyn Weiss kuratierten gemeinsam die Abteilungen „Malerei“ und „Fotografie“. Gabriele Honnef-Harling übernahm die Organisation und die Katalogredaktion für diese Abteilungen. Ann und Jürgen Wildes Mitarbeit an der Fotografie schildert das hier später folgende Gespräch mit Nadine Oberste-Hetbleck. Edward Fry, Jan van der Marck, Günter Metken und Manfred Schneckenburger übernahmen die Abteilung „Plastik / Environment“, Erich Herzog, Carl-Albrecht Haenlein und Wieland Schmied die „Handzeichnungen“, Gerhard Bott und Michael Maek-Gérard das „Utopische Design“, Ulrich Gregor und Peter W. Jansen das „Kino der 70er Jahre“, Birgit Hein den „Experimentalfilm“, Wulf Herzogenrath die Abteilung „Video“, Rolf Dittmar und Peter Frank die „Künstlerbücher“ und Joachim Diederichs die „Performance“.

Am 10. November flogen Honnef und Evelyn Weiss zum ersten Mal für die *d6* nach New York, um sich dort ein Bild der aktuellen Tendenzen bei Künstlerinnen und Künstlern und bei Galeriebesuchen zu machen. Am 18. März 1976, einen Tag vor der ersten Pressekonferenz zur *documenta 6*, tagte noch einmal das Komitee, um letzte Fragen zu klären. Pontus Hultén und Kynaston McShine hatten sich inzwischen zurückgezogen. Die Pressekonferenz am 19. März ließ die *documenta*-Macher ebenso unbefriedigt zurück wie die Journalisten. Dementsprechend berichtete Honnef am 22. März von der „verheerenden“ Presse-Resonanz, aber: „War sie das nicht schon immer, vor jeder *documenta*?“

In den folgenden Tagebucheinträgen schildert Honnef seine weiteren Flüge nach New York mit Evelyn Weiss und die entscheidenden Eindrücke und Kontakte, die sich am Ende in ihrer kuratorischen Arbeit konkretisieren sollten. „Und während unsere fotografische Abteilung durch Entdeckungen und Verhandlungserfolge wuchs, verringerte sich unsere Ausstellungsfläche dramatisch mit den bekannten Folgen. Eigentlich

Klaus Honnef and Evelyn Weiss jointly curated the “Painting” and “Photography” sections, whilst Gabriele Honnef-Harling took over the organization and editing of these sections in the catalogue. Ann and Jürgen Wilde’s work on the photography section is described in their discussion, later in this publication, with Nadine Oberste-Hetbleck. Edward Fry, Jan van der Marck, Günter Metken, and Manfred Schneckenburger became responsible for the section “Sculpture / Environment,” Erich Herzog, Carl-Albrecht Haenlein, and Wieland Schmied for “Hand Drawings,” Gerhard Bott and Michael Maek-Gérard “Utopian Design,” Ulrich Gregor and Peter W. Jansen “Cinema of the 1970s,” Birgit Hein “Experimental Film,” Wulf Herzogenrath for the section “Video,” Rolf Dittmar and Peter Frank “Artists’ Books,” and Joachim Diederichs for “Performance.”

On November 10, Honnef and Evelyn Weiss flew to New York for the first time in relation to *d6*, to visit both artists’ studios and galleries and to acquire an overview of current artistic trends. On March 18, 1976, one day before the first press conference for *documenta 6*, the committee met again to clarify any final questions. Pontus Hultén and Kynaston McShine had in the meantime withdrawn. The press conference on March 19 left the *documenta* organizers as dissatisfied as the journalists. Accordingly, Honnef reported, on March 22, the “devastating” press response, but not without adding “hasn’t this always been the case, before every *documenta*?”

In the following *Tagebuch* entries Honnef describes his subsequent flights to New York with Evelyn Weiss and the decisive impressions and encounters, which ultimately would find more concrete form in their curatorial work. “And as our photographic section increased through further discoveries and subsequent negotiations, our exhibition space dramatically decreased, leading to the now known consequences. Actually, we wanted to show photography and painting as mutually complementing each other, not in two different sections,” as Honnef has recalled [in an e-mail to this author from March 8, 2019]. Honnef’s entry from March 31, 1977, in *Kunstforum* vol. 20, 1977,

wollten wir Fotografie und Malerei in wechselseitiger Korrespondenz zeigen, also nicht in zwei verschiedenen Abteilungen“, so Honnef [per E-mail an mich am 8.3.19]. Mit dem Eintrag zum 31. März 1977 im *Kunstforum* Bd. 20, 1977, beendete Honnef seine Rubrik *Tagebuch* im *Kunstforum*, in dessen Folgeband 21 unter dem Titel *Talk Show der documenta 6* Georg Jappe als „Talkmaster“ neben Manfred Schneckenburger und anderen Kuratoren der *d6* auch Honnef und Romain interviewte (s. u.).

Die *documenta 6* war in der Anzahl der teilnehmenden Künstler und ausgestellten Werke die bis heute größte ihrer Art, und dennoch war sie am Ende nicht groß genug, denn ihr war buchstäblich der Raum ausgegangen. Ihre Konzeption hatte mit einem Eklat begonnen, und sie hat mit einem Eklat geendet. Am Vortag der Eröffnung haben Gerhard Richter, der sich durch ein Großformat von Frank Stella „totgehängt“ sah, und Baselitz, Penck und Lüpertz, die sich nicht in die Nähe der „offiziellen“ DDR-Künstler gebracht sehen wollten, ihre Arbeiten wieder abgehängt. – Obwohl Honnef und Weiss auch auf rund ein Fünftel ihrer ursprünglich veranschlagten Hängefläche für die Fotografie verzichten mussten und nur noch rund 1.000 Werke von 128 Fotografinnen und Fotografen zeigen konnten, blieb diese Abteilung – und darin herrscht heute ausnahmsweise allgemeine Einigkeit – die kunsthistorisch epochale und wegweisende Siegerin im kuratorischen und künstlerischen Wettbewerb der *documenta 6*. Petra Kipphoff hatte schon ein halbes Jahr vor der Eröffnung in der *ZEIT* prophezeit: „Was Klaus Honnef und Evelyn Weiss vor allem aus Amerika und hier vor allem aus der Library of Congress in Washington herbeischaffen, addiert sich, von den Pionierzeiten von Daguerre und Talbot bis zum Illustriertenphoto von heute, zu einer Enzyklopädie.“ Die Fotografie, die Georg Jappe noch 1975 in seiner Kritik am *Internationalen Kunstmarkt Köln* dort fehl am Platze fand, wurde mit der *documenta 6* in den Kanon der Kunst aufgenommen.

Liste der ausgestellten Malerinnen und Maler:

Francis Bacon, Jennifer Bartlett, Georg Baselitz, Gerd Baukhage, Enzo Cacciola, Louis Cane, Chuck Close, Ul-

brought his column *Tagebuch* in *Kunstforum* to an end, whilst in the subsequent vol. no. 21, „talkmaster“ Georg Jappe interviewed Honnef and Romain, together with Manfred Schneckenburger and other curators involved in *d6*, under the title *Talk Show der documenta 6* (see below).

documenta 6 was the largest of its kind, in terms of the number of participating artists and works on display, yet ultimately it was not large enough because it literally ran out of space. The exhibition, the conception of which had begun with an outcry, ended with another one. On the eve of the opening, Gerhard Richter, who saw his work as having been „hung dead“ next to a large-scale Frank Stella, as well as Baselitz, Penck, and Lüpertz, who did not want to be brought into such close proximity to „official“ East German artists, withdrew their work. Although Honnef and Weiss also had to forego around one-fifth of their originally estimated space for the hanging of photography, and could only show around 1,000 works by 128 photographers, this section – which today is largely the subject of agreement – remained the historically epochal and groundbreaking winner in the curatorial and artistic contest of *documenta 6*. Petra Kipphoff had already predicted, half a year before the opening, in Germany’s weekly broadsheet *DIE ZEIT*: „What Klaus Honnef and Evelyn Weiss have assembled, especially from America and particularly the Library of Congress in Washington, adds up to an encyclopedia, ranging from the pioneering days of Daguerre and Talbot, to today’s magazine photography.“ Photography, which Georg Jappe, in 1975, still thought misplaced at the *Internationaler Kunstmarkt Köln*, in his critique of the art fair came to be included in the canon of art, as a consequence of *documenta 6*.

List of Exhibited Painters:

Francis Bacon, Jennifer Bartlett, Georg Baselitz, Gerd Baukhage, Enzo Cacciola, Louis Cane, Chuck Close, Ulrich Erben, Winfred Gaul, Raimund Girke, Kuno Gonschior, Camille Graeser, Gotthard Graubner, Nancy Graves, Alan Green, Richard Hamilton, Heijo Hangen, Bernhard Heisig, Michael Heizer, Edgar Hofschen, Jasper Johns, Willem de Kooning, Attila Kovács, László

rich Erben, Winfred Gaul, Raimund Girke, Kuno Gonschior, Camille Graeser, Gotthard Graubner, Nancy Graves, Alan Green, Richard Hamilton, Heijo Hangen, Bernhard Heisig, Michael Heizer, Edgar Hofschien, Jasper Johns, Willem de Kooning, Attila Kovács, László Lakner, Roy Lichtenstein, Markus Lüpertz, Wolfgang Mattheuer, Gerhard Merz, Rune Mields, Carmengloria Morales, Malcolm Morley, Claudio Olivieri, Roman Opalka, Palermo, A. R. Penck, Lucio Pozzi, Hans Peter Reuter, Gerhard Richter, Claude Rutault, Willi Sitte, Frank Stella, Werner Tübke, Bernar Venet, Andy Warhol, Reindert Wepko van de Wint, Gianfranco Zappetini, Jerry Zeniuk

Eine Liste der 128 ausgestellten Fotografinnen und Fotografen würde den Rahmen dieser Publikation sprengen.

Quellen:

ZADIK, G 21, Klaus Honnef und Gabriele Honnef-Harling
ZADIK, A 1, Galerie Der Spiegel (Hein und Eva Stünke)
ZADIK, C5, IKT (Abgabe Klaus Honnef)
ZADIK, C 11, documenta-Foundation e.V.

Wilhelm Schürmann: *Klaus Honnef*. Köln 2009 = *Energien / Synergien 9*. Hrsg. von der Kunststiftung Nordrhein-Westfalen.

Manfred Schneckenburger (Hrsg.): *documenta. Idee und Institution. Tendenzen, Konzepte, Materialien*. München 1983 [= Pantheon Colleg].

Stephanie Seidel: *Die Konstituierung der Internationalen Kunstausstellungsleitertagung (IKT) e. V. im Kontext des Feldes zeitgenössischer Kunst 1967–1973*: https://www.iktsite.org/userfiles/downloads/PDF-Dokumente/2011_Seidel_Essay-IKT.pdf

Der Spiegel, Heft 25, 17. Juni 1974: „So ist die Welt. Über den Einfluß eines Kunsthändlers haben sich die Documenta-Planer zerstritten.“: <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-41696595.html>

Findbücher zu den Akten der *documenta 1–12* im *documenta archiv*: https://www.documenta-archiv.de/de/archiv/28/aktenarchiv#814/findb_cher_documenta_1_12

Klaus Honnef: „Tagebuch“ [14.1.–10.2.1973], in: *Kunstforum International*, Bd. 2/3, 1973: <https://www.kunstforum.de/artikel/tagebuch-2/>

Klaus Honnef: „Tagebuch“ [6.5.–24.7.1974], in: *Kunstforum International*, Bd. 11, 1974: <https://www.kunstforum.de/artikel/tagebuch-6/>

Klaus Honnef: „Tagebuch“ [2.11.1974–2.2.1975], in:

Lakner, Roy Lichtenstein, Markus Lüpertz, Wolfgang Mattheuer, Gerhard Merz, Rune Mields, Carmengloria Morales, Malcolm Morley, Claudio Olivieri, Roman Opalka, Palermo, A. R. Penck, Lucio Pozzi, Hans Peter Reuter, Gerhard Richter, Claude Rutault, Willi Sitte, Frank Stella, Werner Tübke, Bernar Venet, Andy Warhol, Reindert Wepko van de Wint, Gianfranco Zappetini, Jerry Zeniuk

A list of the 128 photographers that were exhibited would be too extensive to include in a publication of this size.

Sources:

ZADIK, G 21, Klaus Honnef and Gabriele Honnef-Harling
ZADIK, A 1, Galerie Der Spiegel (Hein and Eva Stünke)
ZADIK, C5, IKT (submitted by Klaus Honnef)
ZADIK, C 11, documenta-Foundation e.V.

Wilhelm Schürmann: *Klaus Honnef*. Cologne 2009 = *Energien / Synergien 9*. Publ. by Kunststiftung Nordrhein-Westfalen.

Manfred Schneckenburger (ed.): *documenta. Idee und Institution. Tendenzen, Konzepte, Materialien*. Munich 1983 [= Pantheon Colleg].

Stephanie Seidel: *Die Konstituierung der Internationalen Kunstausstellungsleitertagung (IKT) e. V. im Kontext des Feldes zeitgenössischer Kunst 1967–1973*: https://www.iktsite.org/userfiles/downloads/PDF-Dokumente/2011_Seidel_Essay-IKT.pdf

Der Spiegel, issue 25, June 17, 1974: “So ist die Welt. Über den Einfluß eines Kunsthändlers haben sich die Documenta-Planer zerstritten.”: <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-41696595.html>

Finding aids for files on *documenta 1–12* in the *documenta archiv*: https://www.documenta-archiv.de/de/archiv/28/aktenarchiv#814/findb_cher_documenta_1_12

Klaus Honnef: “Tagebuch” [14.1.–10.2.1973], in: *Kunstforum International*, vol. 2/3, 1973: <https://www.kunstforum.de/artikel/tagebuch-2/>

Klaus Honnef: “Tagebuch” [6.5.–24.7.1974], in: *Kunstforum International*, vol. 11, 1974: <https://www.kunstforum.de/artikel/tagebuch-6/>

Klaus Honnef: “Tagebuch” [2.11.1974–2.2.1975], in: *Kunstforum International*, vol. 13, 1975: <https://www.kunstforum.de/artikel/tagebuch-14/>

Kunstforum International, Bd. 13, 1975: <https://www.kunstforum.de/artikel/tagebuch-14/>

Klaus Honnef: „Tagebuch“ [3.2.1975–18.8.1975], in: *Kunstforum International*, Bd. 14, 1975: <https://www.kunstforum.de/artikel/tagebuch-8/>

Klaus Honnef: „Tagebuch“ [10.–17.11.1975], in: *Kunstforum International*, Bd. 15, 1976: <https://www.kunstforum.de/artikel/tagebuch-9/>

Klaus Honnef: „Tagebuch“ [1.1.–20.4. 1976], in: *Kunstforum International*, Bd. 16, 1976: <https://www.kunstforum.de/artikel/tagebuch-15/>

Klaus Honnef: „Tagebuch“, [18.10.–17.11.1976], in: *Kunstforum International*, Bd. 18, 1976: <https://www.kunstforum.de/artikel/tagebuch-12/>

Klaus Honnef: „Tagebuch“ [27.12.1976–23.1.1977], in: *Kunstforum International*, Bd. 19, 1977: <https://www.kunstforum.de/artikel/tagebuch-16/>

Klaus Honnef: „Tagebuch“ [22.–31.3.1977], in: *Kunstforum International*, Bd. 20, 1977: <https://www.kunstforum.de/artikel/tagebuch/>

Petra Kipphoff: „Neues aus Kassel: die documenta 6 nimmt Gestalt an: Auseinandergewinkelte Kunst“, in: *DIE ZEIT*, 10.12.1976: <https://www.zeit.de/1976/51/auseinandergewinkelte-kunst>

Georg Jappe: „Lothar Romain: Es gibt keine Theorie, wohl aber ein Konzept“, in: *Kunstforum International*, Bd. 21, 1977 (Talk Show der documenta 6 – Stichwortgeber: Georg Jappe): <https://www.kunstforum.de/artikel/es-gibt-keine-theorie-wohl-aber-ein-konzept/>

Georg Jappe: „Klaus Honnef. Bekenntnisse eines Ausstellungsmachers“, in: *Kunstforum International*, Bd. 21, 1977 (Talk Show zur documenta 6): <https://www.kunstforum.de/artikel/bekenntnisse-eines-ausstellungsmachers/>

Webseite der documenta, Retrospektive 1977: https://www.documenta.de/de/retrospective/documenta_6#

Webseite von Dirk Schwarze: <http://dirkschwarze.net/2007/01/23/documenta-6-1977/>

Georg Jappe: „Kapitalistische Demokratie. Die Stimmung war groß, das Geschäft klein“, in: *DIE ZEIT*, 14.11.1975: <https://www.zeit.de/1975/47/kapitalistische-demokratie/komplettansicht>

Klaus Honnef: „Tagebuch“ [3.2.1975–18.8.1975], in: *Kunstforum International*, vol. 14, 1975: <https://www.kunstforum.de/artikel/tagebuch-8/>

Klaus Honnef: „Tagebuch“ [10.–17.11.1975], in: *Kunstforum International*, vol. 15, 1976: <https://www.kunstforum.de/artikel/tagebuch-9/>

Klaus Honnef: „Tagebuch“ [1.1.–20.4. 1976], in: *Kunstforum International*, vol. 16, 1976: <https://www.kunstforum.de/artikel/tagebuch-15/>

Klaus Honnef: „Tagebuch“ [18.10.–17.11.1976], in: *Kunstforum International*, vol. 18, 1976: <https://www.kunstforum.de/artikel/tagebuch-12/>

Klaus Honnef: „Tagebuch“ [27.12.1976–23.1.1977], in: *Kunstforum International*, vol. 19, 1977: <https://www.kunstforum.de/artikel/tagebuch-16/>

Klaus Honnef: „Tagebuch“ [22.–31.3.1977], in: *Kunstforum International*, vol. 20, 1977: <https://www.kunstforum.de/artikel/tagebuch/>

Petra Kipphoff: „Neues aus Kassel: die documenta 6 nimmt Gestalt an: Auseinandergewinkelte Kunst“, in: *DIE ZEIT*, 10.12.1976: <https://www.zeit.de/1976/51/auseinandergewinkelte-kunst>

Georg Jappe: „Lothar Romain: Es gibt keine Theorie, wohl aber ein Konzept“, in: *Kunstforum International*, vol. 21, 1977 (Talk Show der documenta 6 – interviewer: Georg Jappe): <https://www.kunstforum.de/artikel/es-gibt-keine-theorie-wohl-aber-ein-konzept/>

Georg Jappe: „Klaus Honnef. Bekenntnisse eines Ausstellungsmachers“, in: *Kunstforum International*, vol. 21, 1977 (Talk Show zur documenta 6): <https://www.kunstforum.de/artikel/bekenntnisse-eines-ausstellungsmachers/>

Website for documenta, Retrospektive 1977: https://www.documenta.de/de/retrospective/documenta_6#

Dirk Schwarze website: <http://dirkschwarze.net/2007/01/23/documenta-6-1977/>

Georg Jappe: „Kapitalistische Demokratie. Die Stimmung war groß, das Geschäft klein“, in: *DIE ZEIT*, 14.11.1975: <https://www.zeit.de/1975/47/kapitalistische-demokratie/komplettansicht>

	Einladung	Lehrstuhl	Veranstaltung	sonst.	
~ 500.000,-	2	X	X	1	Einladen
		K	K	2	228a x 46,86
35.000,-	X	X	X	4	Foto Tisch, Text über Seligman
14.000,-	X	X	X	1	Bauhöhe neue Biografie anrufen
		X	X		Wahltag B. K.
30.000,- F	X	X	X	1	?
110.000,-	X	X	X	2	Biografie <u>falsch</u> L?
8.000,-	X	X	X	2	Wahler AL
22.000,-	X	X	X	2	Neu alle schreiben
22.000,-	X	X	X	3	
		X	X		L. Schiller
45.000,-	X	X	X	3	Schüler über neue 1. Auflage
60.000,-	X	X	X	2	Bernold aufpassen 1. Auflage
123.500,-	X	X	X	2	
7.500,-	X	X	X	2	
	2	X	X	1	Einladen! Biografie <u>falsch</u>
15.000,-	X	X	X	6	
		K	K	10	
112.000,00	X	X	X	10	
205 x 105	X	X	X	5	
		X	X	1	Biografie <u>falsch</u> Castelli!
175.000,00	X	X	X	3	
25.000,- 35.000,-	X	X	X	2	
		X	X	10	Denke an neue 1. Auflage <u>lab</u> & <u>anfa</u>
		X	X	7	Biografie <u>falsch</u> Castelli!
60.000,-	X	X	X	1	

	Biografie	Lehrstuhl	Bücherei	Text	Foto	Bilder, Fall			
Bacon, Francis	X	X	X	X	X	X	3		
Bartlett, Jennifer	K	K	K	K	K	K	?		
Baselitz, Georg	X	X	X	X	X	X	3		Foto
Bauhage, Bernd	X	X	X	X	(E)	X	1	300 x 180	
Cacciola, Enzo	X	X	X	X	X	X	1	Titel 117,8 x 101 (60 x 30) (200 x 20)	
Cane, Louis	X	X	X	X	X	X	1	400 x 650	
Close, Chuck	X	X	X	X	(E)	X	1		
Erben, Ulrich	X	X	X	X	X	X	2	110 x 160	110 x 160
Frau, Winfried	X	X	X	X	X	X	2	180 x 180	180 x 180
Girke, Raimund	X	X	X	X	X	X	3	250 x 225	250 x 225
Genschior, Klaus	X	X	X	X	X	X			
Grasse, Camille	X	X	X	X	X	X	3	120 x 120	120 x 120
Grubner, Gottfried	X	X	X	X	X	X	2	120	120
Graves, Nancy	X	X	X	X	X	X	2	162,5 x 123,5	162,5 x 123,5
Green, Alan	X	X	X	X	X	X	2		
Hamilton, Richard	X	X	X	X	(E)	X	1	~ 80 x 50	
Haugen, Heijo	X	X	X	X	X	X		120 x 120	120 x 120
Heisig, Werner	K	K	K	K	K	K			
Heizer, Michael	X	X	X	X	X	X	3	228,6 x 178,6	251,4 x 215,9
Hofschier, Edgar	X	X	X	X	X	X	5	205 x 140	205 x 140
Jahn, Jasper	X	X	X	X	X	X	3	120 x 130	152 x 176
de Koning, Willem	X	X	X	X	X	X	3	136 x 224	126 x 224
Kovács, Attila	X	X	X	X	X	X	2	60 x 60	150 x 120
Lakner, László	X	X	X	X	X	X	2		
Lichtenstein, Roy	X	X	X	X	X	X	3	107 x 127	152 x 127
Lipertz, Markus	X	X	X	X	X	X	2	100 x 250	260 x 220

	Biografie	Kunstl.	Publikat.	Text	Fotos	Einl.			
Matthauer, Wolfgang	K	K	K	K	K				
Mez, Gerhard	X	X	X	X	X	1	250x250		
Nields, Rune	X	X	X	X	X	2	377x155	388x155	
Morales, Carme Gloria	X	X	X	X	X	3	250x(50x2)	250x(50x2)	250x(50x2)
Morley, Malcolm	X	X	X	X	X	4	Ø 46	157x284	
Opalka, Roman	X	X	X	X	X	2			
Palermo	X	X	X	X	X	?			
Pozzi, Lucio	X	X	X	X	X	Biogr			
Reuter, Hans Peter	X	X	X	X	X	Rein			
Richter, Gerhard	X	X	X	X	X	±	2x200	2x200	2x200
Rutault, Claude	X	X	X	X	X	Biogr			
Sitte, Willi	JDR	K	K	K	K				
Stella, Frank	X	X	X	X	X	1	397x572		
Tübke, Werner	JDR	K	K	K	K				
Venet, Renar	X	X	X	X	X	1	223x334		
Warhol, Andy	X	X	X	X	X	2	123x218	123x218	
van der Wilt, Rudi	X	X	X	X	X	1	350x400 (Bild)		
Zappettini, Gianrico	X	X	X	X	X	4	130x130	130x130	130x130
Zemik, Jerry	X	X	X	X	X	2	100x150	100x150	
Zemik, Jerry	X	X	X	E	X				
Zemik, Jerry	X	X	X	X	X	1			

	Einbl.								
12.000,-	X	X	1						
je 5.000,-	X	X	2						
je 6.100,-	X	X	3						
152x244	X	X	4						
50.000,-	X	X	1						
27.000,-	X	X	3						
5.000,-	X	X	1						
9.550.000,00	X	X	1						
10.000,-	X	X	1						
50.000,00	X	X	2						
20.000,-	X	X	1						
130x130	X	X	1						
18.000,-	X	X	2						
1.9.000,00	X	X	1						

Handwritten notes on the right side of the second table include: "Kauf Biografie Hirsch!", "Bispe Jaki!", "Kessel unge", "Kessel Einblen 16 Blatt Biografie Hirsch", and "Fülldeckent L".

Gabriele Honnef-Harling: Exponatenliste der Malerei / List of exhibited paintings, documenta 6, Frühjahr / spring 1977, ZADIK, G 21

Farbe als Gegenstand
der Malerei

Intuitives Verfahren

Palermo
Gottfried Graubner
Teixidor
Claudio Olivieri
Edgar Holscher
Louis Cane
~~Knüttel~~ Knöbel
Hans Gonschior
Rudi van de Wint

^{bildnerische}
Die bildliche Verweigerung
und die Umkehrung der
betriebsmässigen Voraussetzung
malerische Voraussetzung

Analytisches Verfahren

Allan Green
Reinhold Gintke
Winfred Gaul
Gianfranco Zappettini
Enzo Cacciola
Mike Arizer

Rahmenkonzept der Abt. Fotografie - documenta 6

1. Das Foto - ein Dokument des Augenblickes
← (Einzelfoto: die bildnerische Aussage konzentriert sich auf in der einzelnen Aufnahme)

1.1. Das Spektrum des Mediums
Die fotografischen Pioniere und die Fächer der Möglichkeiten

Nicéphore Niepce
LRM Daguerre
W. H. Fox Talbot
Hippolyte Bayard

1.2. Die Gattungen des Mediums

1.2.1. Portraitfotografie

Hill u. Adamson
Julia Cameron
Nadar
Carjat - Edward Steichen
Man Ray - Brassari
Hugo Erfurth
Gisèle Freund

1.2.2. Landschaftsfotografie

1.2.2.1. Landschaftsfotografie

Bisson - Frères
Gustav Le Gray
Timothy O'Sullivan
P. H. Emerson
Davison
Edward Weston

1.2.2.2. Industriegebiet
~~Architektur / Fotografie~~

Peter Weill
A. Renger-Patzsch
Charles Sheeler

1.2.2.3. Stadt

Charles Nègre
Beronica Abbott
Alfred Stieglitz
Edward Steichen
Shane Shore

1.2. ^{3.} 2.	Audiblektiv-Fotografie	Baldus P.H. Lug Alinari
1.2.3.1.	Bandenmalerei	Frederic H. Evans Richard Haumanz P.H. Delamotte P.H. Delamotte x P.H. Delamo
1.2.3.2.	Industrie	Germaine Krull
1.2.4.	Mod Gesellschafts- und Modefotografie	Lady Hawarden * Baron de Meyer G. van Hoyningen-Huene Edward Steichen Horst - Horst Sir Cecil Beaton Erwin Blumenfeld Guy Bourdin Poudin
1.2.5.	Kriegsfotografie	Roger Fenton * Mathew Brady Alexander Gardner Timothy O'Sullivan Robert Capa — David D. Duncan Donald McCullin Hilmer Pabel Don McCullin
1.2.6.	Archifotografie	E.J. Billorey Willem van Geloeden Les Koims

Klaus Honnef: Vorläufiges Rahmenkonzept der Abt. Fotografie / Preliminary conceptual framework of photography section, documenta 6. ZADIK, G 21

1.3. Die ~~Reportage~~ Serie

1.3.1. Die Reportage

1.3.1.1. Eine Reportage

- Charles Nègre (Chamberlains-Fotos)
- Mrs. Johnstone *
- Jacob Riis *
- Lewis Hine *
- ~~Arnold~~
- Ray Jones - Bill Brandt
- Cartier Bresson
- ~~Brassai~~
- W. Eugene Smith
- Weegee *
- F. Seidenstücker *
- Ray Jones
- Larry Clark (Tulsa)
- G. und H. Mathijer

1.3.1.2. Auftragsreportage
(Illustrate)
(~~Best~~ sozial-Institutionen
oder illustrierte

- Felix H. Man *
- Erid Salomon
- Wolfgang Weber
- M. Bourke-White
- Alfred Eisenstadt
- Giule Freund
- Kerner Bischof

1.4. Die Methoden des Mediums

1.4.1. Systematische Bestandsaufnahme

Alfred Stieglitz
(O'Keefe-Porträts)

- Charles Mauville
- Heinrich Zille
- Eugene Atget - A.J.
- H. Dixon and Boole - G.H. Postner
- Eduard Curtis - Brassai (Graffiti)
- FSR-Fotografie:
- Walker Evans
- Barbara Lange

Arthur Rothstein
Russell Lee
Gordon Parks
Jack Delano

1.4.1.

fotografische Konstruktion
(Der fotografische Gegenstand
(das Thema) im Zusammenhang
unter Berücksichtigung seiner
vielfältigen Aspekte -
Analytische Haltung!)

Edward ~~My~~ Maybridge
Sir Benjamin Stone
August Sander
Karl Blossfeldt Sir Cecil Beaton
Helmut Leuski
Diane Arbus
Hilla + Bernd Becher

Klaus Honnef: Vorläufiges Rahmenkonzept der Abt. Fotografie / Preliminary conceptual framework of photography section, documenta 6. ZADIK, G 21

001 292 6

001

Nancy D. Rosen
58 West 58 Street
New York, New York 10019 USA
(212) 688-2768
April 9, 1977

Klaus Honneff/Evelyn Weiss
Kaufmannstrasse 41
D-5300 Bonn

Dear Klaus and Evelyn-

Just a quick "report":

- I visited Cornell Capa, who is lending a group of 16 x 20" exhibition prints of Robert Capa's. I asked that he send off 2 catalogue-quality reproductions as soon as possible, to Klaus' office at the Museum (Bonn), and I will check-up with him in a few days. Meanwhile, I have some more loan forms here now, and I will give him loan forms for the prints. They will be sent with mats, but without frames. I am trying to collect all of the unframed photographs now, to send by AIR (contra Sea), in advance - so that these prints in need of mats/frames should be in Kassel no later than May 1. In the case of the Library of Congress loans, we may have to ship them separately, since we are still waiting for you and the Library of C. to process their loan form, etc.. Otherwise, all the Sonnabend and Lunn prints, plus the Capas and the Weegees, will be in Kassel quite soon. I suggest that Klaus, you should personally supervise the matting and framing.
- I finally reached Michael Snow, and he explained that the photograph you have in the Ludwig Collection is quite autonomous, and one of an edition of 2. The title is Imposition. It is dated 1976, and it consists of 4 exposures superimposed onto a negative (eg the first shot was the wall, the second was the sofa, the third was the figures nude, and the fourth was the people clothed). He stressed that the original frame and the original mount for hanging are absolutely a critical aspect of the work. Since I never saw the show, I haven't the vaguest notion of what he means - do you? Anyway, I asked him to write out a paragraph with simple instructions and he said he'd mail it off to me quite soon. I will send you a copy.
- Roger Welch is still struggling with his text (ie ^{catalogue} catlge blurb). He read me a version over the phone yesterday, and I suggested that he mail it off to Bonn immediately. As far as the hand-written "captions" for each photograph, he has only composed 2 so far and I told him to send those to you as well.
- We have started to pick up the paintings. The Jasper Johns selection is not quite resolved, but everything else seems okay. All the paintings except the Chuck Close Linda will arrive via sea container and be in Kassel around June 1. Linda will be sent by air on June 7th.

Please send me your explanatory text/press material for the painting and photography sections. Must stop! All my Best - *nancy*

G21, Vm, 2276, 0182

Brief von / Letter from Nancy D. Rosen an / to Klaus Honneff und / and Evelyn Weiß, 9.4.1977. ZADIK G 21

Rheinisches Landesmuseum
Klaus H o n n e f

Colmant str.14-16
53 - BONN

Klaus Mettig
FINE ARTS BUILDING #1107
105 Hudson St
NEW YORK, N.Y. 10013
Tel.(212) 925-3818

New York, den 28.1.77

Betr.: Projekt Dokumenta 6
Installation einer Ton-Bild-Schau

Die Ton-Bild-Schau besteht aus 4 gleichgrossen, angrenzenden Dia -
Projektionen mit begleitendem Ton.

Durchlaufzeit ca 45 min

Verdunkelter Raum von ca 12m Laenge, 3,60m Hoehe, 4-6m Breite er=
forderlich.

Die gesamte Schau wird nach erfolgter Abspielung automatisch in die
Ausgangsposition gebracht.

a) : Erforderliches technisches System:

- 1) 4 Kodak-Carousel-Projektoren
- 2) 1 Steuergeraet (Programmer)
- 3) 1 Cassetten-Recorder, autoreverse
- 4) 1 Verstaerker
- 5) 2 Lautsprecher

Diese Geraete muessen in einem geschlossenen System funktionieren.

b) : Erforderliche Vorfuehrkosten:

- 1) Kopiekosten fuer 324 Color-Dia-Positive
- 2) Kopiekosten fuer Sound-Track

G29.VM.787c.0219

Brief von / Letter from Klaus Mettig an / to Klaus Honnef, 28.1.1977. ZADIK, G 21

Rheinisches Landesmuseum
Klaus Honnef

Colmant Str.14-16
53 - BONN

Katharina Sieverding
FINE ARTS BUILDING #1107
105 Hudson St
NEW YORK, N.Y. 10013
Tel (212) 925-3818

New York, den 29.1,77

Betr.: Projekt fuer Documenta 6
Installation einer Fotoarbeit: 11/77

Die Fotoarbeit besteht aus 3 inhaltlich zusammengehorigen Farbfotos.
Jedes Foto ist ca 3m x 4,40m
Die 3 Fotos werden nebeneinander angrenzend installiert.
Erforderliche Wand bzw Raum von 15m Breite und 4m Hoehe.

Kosten:

Reproduktionskosten
Internegative

Frau
 Katharina Sieverding
 Fine Arts Building
 Appartement 1107/6
 105, Hudson Street
 USA - New York N.Y. 10013

Das bedeutet andersherum: Räume von 12 x 12 m und
 Wände von 12 m Länge können für einzelne Künstler nicht zur Ver-
 fügung gestellt werden. Wir müssten dann andersherum
 meter kannst Du ermassen, wenn Du Dir vergegenwärtigst, das allein
 die Abteilung Fotografie ca. 140 Namen enthält. Hinzu kommen 50 Namen
 für die Abteilung Malerei. Diese beiden Abteilungen müssen Platz für
 den auf dem Obergeschoss des Friedericianums und diesen Platz noch
 teilen mit der Abteilung Skulpturen. Du siehst also, die Situation
 ist katastrophal.

9.2.1977

Klaus Honnef

57

Ho/T

Konkret: Es ist für uns schier unmöglich, die von Dir und Klaus vor-
 geschlagenen Projekte zu realisieren. Allein die räumlichen Möglich-
 keiten stehen dem entgegen; von den finanziellen zu schweigen. Ich
 bitte Dich also, darüber nachdenken, wie Du Deinen Beitrag auf ein
 adäquates Maß reduzieren kannst. Immerhin müssen wir einen
 Teil der Künstler für die räumliche Heranzugabe zuerkennen
 herzlichen Dank für die Karte, den Brief und die ausführlichen
 Konzepte für die Documenta 6 in Kassel und die Ausstellung im Rhei-
 nischen Landesmuseum Bonn. Ich sehe, daß Ihr sehr fleißig ward.

Ich freue mich auch, daß Eure Arbeit in den Vereinigten Staaten doch
 einige gute Fortschritte macht.

Deshalb bin ich besonders betrübt darüber, daß dieser, mein Brief
 schlechte Nachrichten für Dich enthält. Haken wird die einzelnen Po-
 sitionen nacheinander ab:

Worunter wir bei der Documenta 6 in Kassel besonders leiden, ist
 der katastrophale Mangel an Platz und die nur zureichende finan-
 zielle Ausstattung. Im Gegensatz zur Documenta 5 steht der Documenta 6
 nur noch ein großes Museum, das Friedericianum, zur Verfügung. Die
 Neue Galerie wurde inzwischen ihrer eigentlichen Zweckbestimmung als
 Hort für die zeitgenössische Kunstsammlung zugeführt. Die eklatante
 Reduzierung des Raumangebotes läuft parallel mit einer Ausweitung
 des Documenta-Programmes auf Fotografie, Video, Film und Bücher.

Dennoch: mehr Platz als vorhanden ist, können wir beim besten Willen
 Die zweite schlechte Nachricht betrifft die Ausstellung in Bonn. Ich
 sehe mich leider gezwungen, die Ausstellung auf April nächsten Jahres
 zu verschieben. Das hat mehrere Gründe: Einerseits fehlt mir in An-

029 VIII 7870, 0215, 004

Brief von / Letter from Klaus Honnef an / to Katharina Sieverding, 9.2.1977. ZADIK, G21

nicht kriegen. Das bedeutet andersherum: Räume von 12 x 12 m und Wände von 15 m Länge können für einzelne Künstler nicht zur Verfügung gestellt werden. Wir müßten dann anbauen. Um wieviel Quadratmeter kannst Du ermesen, wenn Du Dir vergegenwärtigst, daß allein die Abteilung Fotografie ca. 140 Namen enthält. Hinzukommen 50 Namen für die Abteilung Malerei. Diese beiden Abteilungen müssen Platz finden auf dem Obergeschoß des Fridericicaniums und diesen Platz noch teilen mit der Abteilung Skulpturen. Du siehst also, die Situation ist katastrophal.

Konkret: Es ist für uns schier unmöglich, die von Dir und Klaus vorgeschlagenen Projekte zu realisieren. Allein die räumlichen Möglichkeiten stehen dem entgegen; von den finanziellen zu schweigen. Ich bitte Dich also, darüber nachzudenken, wie Du Deinen Beitrag auf ein adäquates Maß reduzieren kannst. Immerhin müssen wir davon ausgehen, daß prinzipiell jedem Künstler die gleichen Raumannsprüche zuerkannt werden müssen, auch wenn wir dieses Prinzip natürlich nicht orthodox handhaben können und handhaben wollen.

Allerdings: Die Zeit eilt. Ich gehe jetzt in Urlaub, um den Katalog zusammen mit Evelyn Weiss fertigzumachen. Wir sind jetzt schon dabei, die Redaktion des Kataloges voranzutreiben, die Ende März abgeschlossen sein muß. Mitte März werden wir noch einmal in die Staaten reisen. Vielleicht können wir dann noch einige Details besprechen. Bis dahin aber muß, was in den Katalog soll, vollendet sein. Momentan steht jedem Beteiligten an der Sektion Fotografie im Katalog ein halbe Din A 4 Seite zur Verfügung. Im Einzelfall kann diese auf maximal eine Seite ausgeweitet werden. Das Layout des Kataloges übernimmt die Katalog-Redaktion in Kassel. Wir benötigen im Grunde also ein Foto einer Arbeit, die in Kassel ausgestellt wird, sowie eine halbe Schreibmaschinenseite Text à 15 Zeilen. Der Text soll sich auf das Werk beziehen. Ich stelle Dir anheim, ob Du den Text selber schreibst oder ob er von uns oder der Redaktion in Kassel verfaßt werden soll. Dennoch: mehr Platz als vorhanden ist, können wir beim besten Willen. Die zweite schlechte Nachricht betrifft die Ausstellung in Bonn. Ich sehe mich leider gezwungen, die Ausstellung auf April nächsten Jahres zu verschieben. Das hat mehrere Gründe: Einerseits fehlt mir in An-

- 3 -

betracht der Documenta die Zeit, Deine Ausstellung, so sorgfältig, wie ich es mir wünsche, vorzubereiten, auf der anderen Seite befinden wir uns derzeit in einer akuten Finanzklemme und schließlich muß ich durch eine Änderung von Tournee-Daten einer internationalen Ausstellung den ursprünglich für Deine Ausstellung in Aussicht genommenen Termin anderweitig verwenden. Aus dieser Verpflichtung komme ich nicht heraus. Ich bedauere dies sehr, doch läuft ja nichts weg. Nach den Strapazen der Documenta, die mich sehr momentan in Anspruch nimmt, können wir dann Deine Ausstellung mit sehr viel mehr Ruhe, Überlegung und Akkuratessse angehen.

Es ist kein Zynismus, wenn ich dennoch hoffe, daß Ihr Euch in den Staaten inzwischen ein bißchen eingelebt habt und daß es Euch gut geht. Wie Ihr aus dem Schreiben des Nachfolgers von Dr. Engels erfährt, sind auch hier die Zeiten nicht rosiger, sondern eher schwieriger geworden. Die Besucherzahlen für zeitgenössische Kunst sinken rapide, die für alte Kunst oder klassische Moderne schnellen dagegen in schwindelerregende Höhe. Das wird auf kurz oder lang natürlich auch Konsequenzen für die Ausstellungspolitik der Museen haben. Ich kenne da sowohl meine Kollegen, wie auch die politischen Gremien. Ich glaube, nicht nur in den Vereinigten Staaten, sondern auch hier wird demnächst eine Kältewelle einbrechen. Allerdings erstreckt sich diese dann mehr auf das kulturelle Gebiet.

Im übrigen wünsche ich Euch alles Gute und bin mit herzlichen Grüßen

Euer


(Klaus Honnef)

G21 VIII 787c, 0215, 002

Heinz Breloh
D 5 Köln 80
Frankfurter Str. 58
Tel. 618934

Lieber Herr Honnef.

Gestern telefonierte ich mit Frau Weiß. Sie sagte mir, daß noch genaue Angaben zu meinen Arbeiten für den Dokumenta-Katalog fehlen.

Ich würde es besser (vielfältiger) finden, wenn neben den beiden "runden Modellen" noch das auf der beigefügten Zeichnung zu sehende, "quadratische" ausgestellt würde. Also hier die Angaben für drei Arbeiten

- ① Tempel auf Aegina
76
2 x 12 schwarzweiß Fotos, räumlich angeordnet
~~Ø~~ 75 cm, h 45 cm
- ② Theater in Dodone
76
2 x 12 schwarzweiß Fotos, räumlich angeordnet
~~Ø~~ 87 cm, h 25 cm
- ③ Turm in Köln
76/77
2 x 12 schwarzweiß Fotos, räumlich angeordnet
70 x 70 x 65 cm

3x2

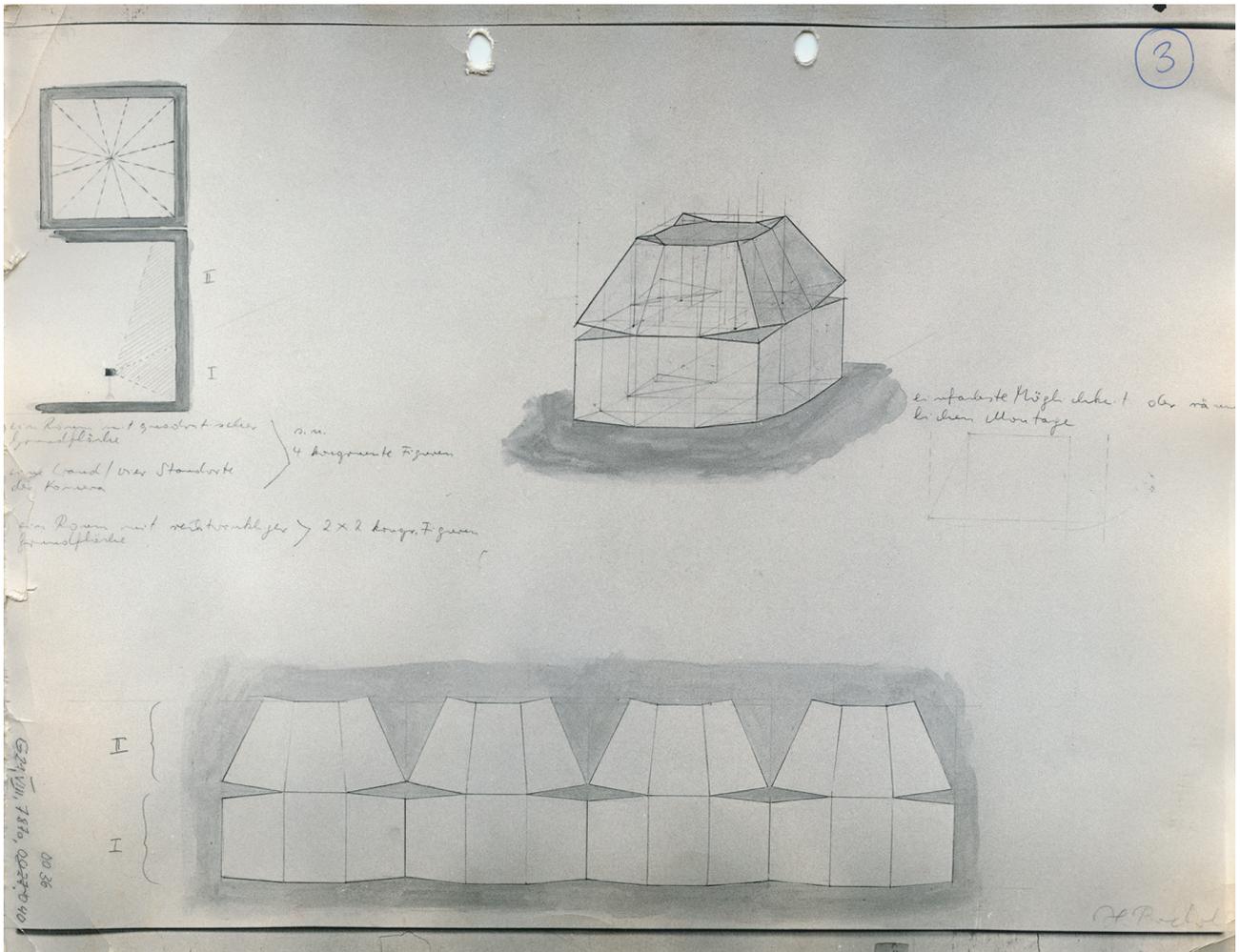
74 x 74 x 58

herzbl. die Grüße

H. Breloh

23.77

Falls biograf. Angaben bitte nur
geb. 1840 in Hilden, lebt in Köln



Heinz Breloh: Brief / Letter, 2.3.1977, mit Zeichnung / with drawing Tempel auf Aegina. ZADIK, G 21

8. 3. 1977



Lieber Klaus Hommes

Wie abgemacht die Fotos - ich
schicke 6, die auf einer Seite
gut unterzubringen sein müssen.
Die Reihenfolge ist auf der Rückseite
festgelegt.

Text habe ich keinen mehr gemacht,
ich habe zuviel andere Sachen um die
Ohren. Der allgemeine Text von Lisbeth
sollte genügen.

TEXT zu den Abb.

JÜRGEN KLAUKE

DIE LUST ZU LEBEN - SEQUENZ 1976 (12 Fotos)

Die andere Sequenz, die nicht abgebildet
wird heißt: "REIN-RAUS" 1977 (12 Fotos)

es gibt ein kleines Anwesen, um unser
viel diskutiertes Vatican-Projekt.

Morgen, um die Klause auf bin ich
 im N.Y., bin mal gespannt was's
 mir gibt. Bin am 1. April zurück,
 sollen noch irgendwelche Fragen
 sein - ich melde mich.

Beste Grüße und viel
 Spaß beim Zafolog-Nachen

Jürgen Klauke

Abb.

1	2
3	4
5	6

Brief von / Letter from Jürgen Klauke an / to Klaus Honnef, 8.3.1977. ZADIK, G 21

Rheinisches Landesmuseum
Bonn
z.Hd. Herrn Klaus Honnef
Colmantstr. 14-16

AACHEN 15. März 1977

5300 B o n n

VORM. LICHTTROPFEN HOF 3/D-5100 AACHEN
BRD
TELEFON 0241/39911-64410
Galerie Schürmann & Kicken

Sehr geehrter Herr Honnef,

leider war es mir nicht möglich, Sie in der letzten Zeit telefonisch zu erreichen. Wie ich von Jürgen Wilde hörte, haben Sie die endgültige Auswahl der Photographen, die auf der Dokumenta gezeigt werden sollen, bereits getroffen. Jürgen Wilde sagte uns, daß wir Ihnen die Photographien von Stephen Shore und Andre Kertesz zur Verfügung stellen sollten. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn ich in dieser Angelegenheit bald von Ihnen Nachricht bekommen würde, zumal mein Partner Rudolf Kicken im Augenblick in den USA ist und er evtl. anfallende organisatorische Fragen klären könnte.

Vom 19. April - 22. Mai findet übrigens eine Ausstellung der Arbeiten Stephen Shore's in der Düsseldorfer Kunsthalle statt, zu der Shore höchstwahrscheinlich auch selbst anwesend sein wird.

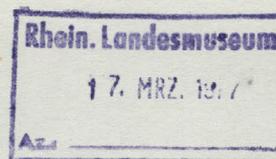
724 Fifth Avenue

Mit freundlichen Grüßen

W. Schürmann

Wilhelm Schürmann

Rudolf Kicken



G21, VII, 787c, 0274

LISELOTTE STRELOW

FREIE FOTOGRAFIN · MITGLIED
IM DT. JOURNALISTENVERBAND
8 MÜNCHEN 40 · JOSEF-RAPS-
STRASSE 2 · TEL. 089 / 32 74 55

20.III.77

Herrn Klaus Honnef · Kaufmannstr. 41. 53 Bonn

Betr.: Auswahlfotos für DOKUMENTA - Katalog

Lieber Herr Honnef,

nochmals: Ihr Brief war eine sehr grosse Freude für mich!
Danke von Herzen. Olle, kranke Frauen haben im Alter nicht
mehr viel Erfolgserlebnisse zu verzeichnen. Drum!

Hier in Eile die "zwei" Katalog-Fotos. Offen gestanden,
- aber das entscheiden natürlich n u r Sie! - finde ich
meinen lieben Schuh inzwischen etwas angestaubt. Ich finde
jetzt z.B. Lietzau w i e l interessanter. Das Kind (privat,
darf also nur im Zusammenhang mit der Ausstellung gezeigt
werden..) gäbe als 2. Bild einen zu weitem "Rechts"-Ruck,
n'est ce pas? Müsste mit einem entsprechenden Kind der anderen
Seite gezeigt werden (habe ich, aber eben nicht fotografisch
zum Totlachen, kommt für den Katalog in Frage). Mit meinen
Frauen ist nicht allzuviel los! (Typisch, diese Weiber..).
Sie werden wohl zwei Mannsbilder nehmen müssen..

Eine Bitte: Zeit ist knapp, also auch BILDER. Wäre es möglich,
wenn Sie die Klischees haben, mir diese Bilder allesamt wieder
(m ö g l i c h t in meiner eigenen Verpackung!!!!) zurück-
schicken zu lassen? (falls es Ihre Frau Kückels schafft.....!)
Diese blöden Fotos werden so oft und so leicht auf der Post
zerstört (wem sage ich das?)

Lieber Herr Honnef, ganz h i n g e r i s s e n bin ich von
Ihren sagenhaften Katalogen! Der Himmel hat Sie mir geschickt.
Ich bin Hans Rudolf Hartung ungeheuer dankbar. Ich sagte Ihnen
schon: gerade hatte ich mich sehr intensiv damit beschäftigt,
wie ich meine Bilder vor meinem Ende noch mal publiziert
kriege, denn mein Buch werde ich wohl nicht mehr zu Ende bringen
Sie - ausgerechnet in Bonn!!! - sind ja der erste Mensch, der
"mein Werk" kapiert hat. Und das 10 Jahre nach meinem Fortzug
aus jener Gegend.. - Ihre Artikel: hervorragend!!!!
Dunnerlittchen, ich kann immer nur von Glück sagen, dass ich in
Ihre Hände gefallen bin. - - TEXTseite folgt paar Tage später
für den Dokumenta-Katalog. - Gute Reise nach USA. Und kommen
Sie j a gesund zurück!!! Herzlichen Gruss, und bekanntermassen
aush an Frau Honnef und nochmals Dank Ihrer

8 Fotos anbei von

Florian Schneider (kontern?)

O.F. Schüh

Kind aus Hamburg-Harvestehude (kontern?)

Joseph Beuys

~~e i c h e n~~ Fotos anbei

Alexander Mitscherlich

Hans Lietzau

Helene Weigel

(kontern?)

Wiet Palar (kontern?)

GISÈLE FREUND

freitag

12, RUE LALANDE, 75014 PARIS

ADRESSE POSTALE : B.P. 9

75661 PARIS CEDEX 14

TEL. 734.77.49

Liebe Gabi,

in aller Eile(ich ersticke auch unter der Arbeit)
Ich schicke Ihnen mit Eilpost die 2 Farbreproduktionen, fuge aber dieselben inschw/weiss hinzu.

Wenn wir uns auch geschworen haben, Klaus und ich, dass .. kein Photo was Farbe ist in weiss in der Ausstellung und vice versa ~~GEZEIGT WIRD~~ (was ich auch ~~key~~ seit einiger systematisch tue) will ich natuerlich nicht, dass in einer so wichtigen Ausstellung ein Photograph 2 Farbseiten einnimmt, wenn es nicht moglich ist. Darum uberlasse ich es Klaus.(fur wichtig halte ich mich nicht)

Es hat mir ^{Zeit} Tage! gekostet, die Ausstellung-in meinem Kopf-zy klaren und die Negs und contacts herauszuholen (UFF)

Klaus wollte 150 photos, ich glaub es sind so ungefahr 120 er kann dann eventuel auch eine bessere Auswahl haben beim Zusammenstreichen.

Fur den Katalog werde ich 60 bis 70 Photos:schwarz/weiss zusammenbringen. xx

Nun eine Frage:

1. Ich haben nicht ganz verstanden was ich auf der "Seite" schreiben soll? Wie ich zur Photographie stehe?? Im Allgemeinen oder was mich personlich betrifft??? Ich muss das sofort wissen. Fur mich ist es nicht leicht in deutsch zu schreiben, aber ich werde es tun,eventuel müssen Sie dann ein wenig verbessern.

2.Frage:Wann muss Klaus die Photos fur den Katalog haben??

Also bitte antworten oder telephonieren Sie mir baldigst

Herzlichste Grusse

Gisèle

3.5. Mai

xx Sie müssen
ja alle in der Ausstellung sein!

20x30

30x40

40x50

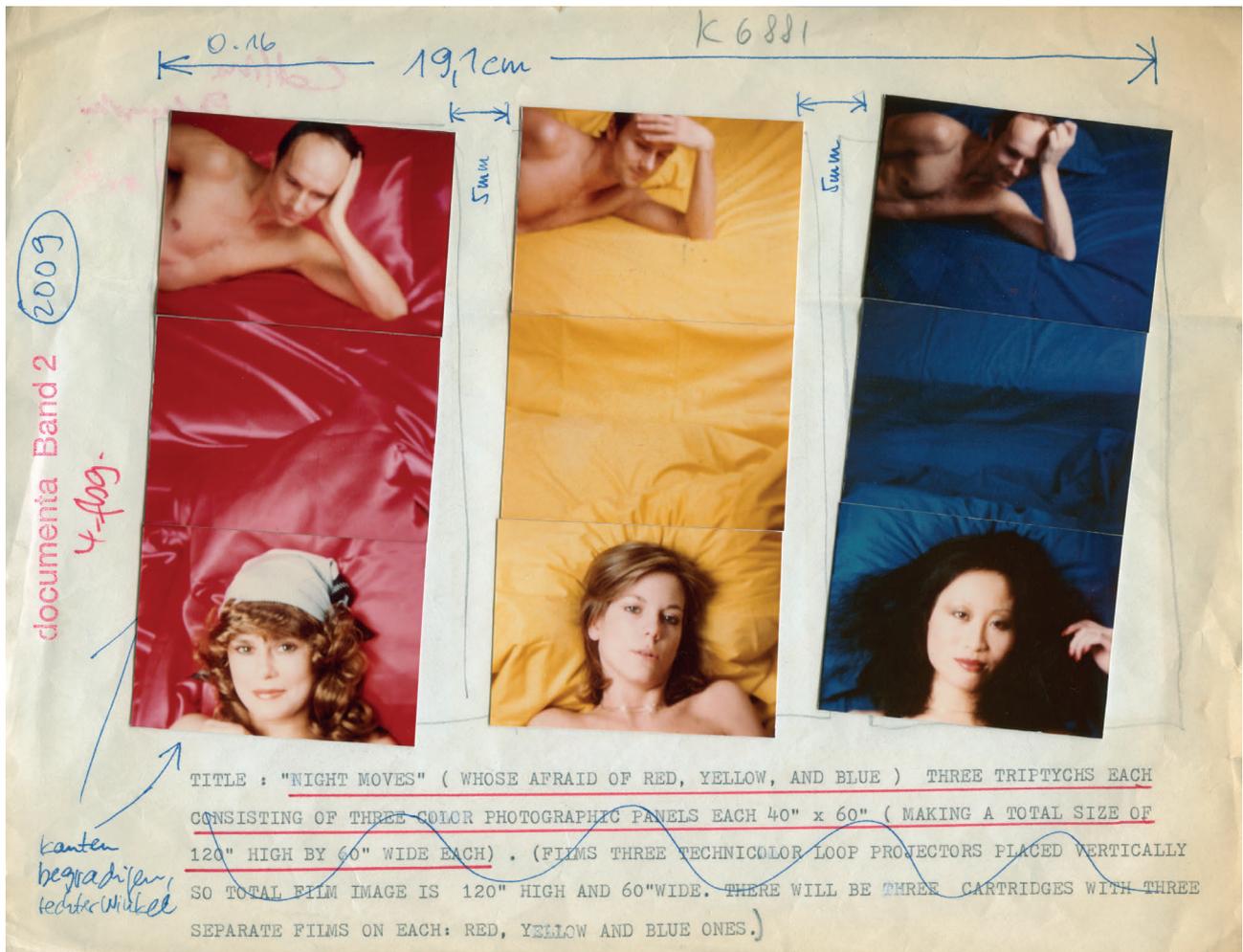
Stempelkissen

Buch

Reparatur

15. April

MEMBRE DE L'A.N.J.R.P.C. - ASSOCIATION NATIONALE DES JOURNALISTES REPORTERS PHOTOGRAPHES ET CINEASTES



James Collins: Night Moves: Who's afraid of Red, Yellow, and Blue. Fotovorlage für / Photo template for documenta 6-Katalog / -catalogue, Bd. 2, S. 157. ZADIK, G 21